## Bahnhof Buer-Nord wird wieder neu aufgebaut

## BUER: Heruntergekommenes Gebäude war nicht zu retten

Der seit langem ungenutzte und deshalb arg heruntergekommene Bahnhof Buer-Nord wird zurzeit abgerissen. Die Bausubstanz war so schlecht, dass eine Sanierung viel zu teuer gekommen wäre.

"Die Sanierung hätte weit mehr als das Doppelte des Neubaus gekostet", so Konrad Herz. Dessen Vater, der bekannte Gartenbauunternehmer Konrad Herz, hatte den Bahnhof und das fast 30 000 m² große frühere Güterbahn-Gelände im vergangenen Jahr von der Deutschen Bahn erworben, um es als Betriebsgelände zu nutzen.

"Der Bahnhof wird in altem Stil wieder aufgebaut", beruhigt Konrad Herz jun. etwaige Kritiker; ein 08/15-Betonklotz wird dort nicht entstehen. Unterlagen für den alten Bahnhof waren von der Bahn nicht zu bekommen, so dass Herz das Gebäude vom Architekturbüro Simon neu vermessen ließ; auch die Statik wurde überprüft. Dabei stellte sich als großes Problem heraus, dass bei einem Löscheinsatz von der Feuerwehr ver-Balken durchschiedene trennt worden waren, die allerdings tragende Funktionen hatten. Außerdem hatte der Zahn der Zeit an dem 1905 eingeweihten Bahnhofsgebäude genagt, durch die Feuchtigkeit war das Holz morsch geworden.

Konrad Herz hat einen ehrgeizigen Zeitplan, nachdem er lange auf die Baugenehmigung warten musste: Schon im Juli soll das neue Gebäude bezugsfertig sein. Geplant ist, dass die Hälfte der 400 m² Nutzfläche von Herz' Frau, der Bildhauerin Monika Simon, als Atelier genutzt wird. Die andere Hälfte könnte vermietet werden. Konrad Herz: "Es gibt genügend Interessenten für die übrigen Räume." Möglich wären Büros für Landschaftsarchitekten.



Der alte Bahnhof Buer-Nord war nicht mehr zu retten. Er wird abgerissen und anschließend neu aufgebaut.

—FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING